

# REGI DIE NEUE

**e** Zu verkaufen bei  
8556 Wigoltingen  
4½ Zi.-Hausteil

- An der Illharterstr. 5a, Bezug per sofort!
- Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage.
- Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.
- Landfläche ca. 322 m² /Preis: Fr. 640'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr  
071 913 36 70 www.e-arch.ch

**carwash**  
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

**GRÜNAU GARAGE**  
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirnach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

**Feine Mittagsmenüs**  
Cordon Bleu, Pizza und Pasta  
auch mit Hauslieferdienst

071 966 23 33

www.pizzeria-hirschen.ch

Wiezikon  
Dorfstrasse 30  
8372 Wiezikon

**aagena**  
aadorf apotheke drogerie

**Gesundheitsvorsorge**  
Messung von Blutwertwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05  
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8  
8355 Aadorf

**bollinger**

Sanitär | Heizung | Solar | Service

www.bollingerag.ch

8356 Ettenhausen – Aadorf 052 521 20 30

- SANITÄR
- HEIZUNG
- SOLAR
- PLANUNG
- SERVICE

## Nicht nur die Sonne strahlte am Fischinger Jahrmarkt

Vom letzten Samstag bis am Montag fand in Fischingen einmal mehr der nicht mehr wegzudenkende Jahrmarkt statt. Nicht nur die Sonne strahlte, auch die vielen Kinderaugen. Für Gross und Klein wurde viel geboten.

**Fischingen** – Tolles Marktwetter – wann kann man schon in Sommerkleidern dem Markt entlang schlendern, in der Festwirtschaft den Durst löschen und die vielen Attraktionen gar barfuss geniessen? In Fischingen war es an diesem Wochenende möglich.

### Viele Attraktionen

Für die Kinder war für Unterhaltung gesorgt. Fröhliches Lachen auf dem Karussell, freudiges Sandburgenbauen, Harassenklettern und vieles mehr. Und die vielen Festwirtschaften wurden gut besucht, die Auswahl war gross. Viele nutzten das sonnige Wochenende, um sich wieder einmal mit Bekannten und Freunden auszutauschen.

Das Einachser-Showfahren zog viele Interessierte an. Die dröhnenden Motoren klangen wie Musik in

manchen Ohren. Und auch die musikalische Unterhaltung kam nicht zu kurz.

### Vielseitiger Jahrmarkt

Der Jahrmarkt bot wiederum ein abwechslungsreiches Angebot. Vor allem die Kinder konnten sich an gewissen Ständen mit den verlockenden Spielzeugen kaum sattsehen. Aber auch die Erwachsenen kamen nicht zu kurz. Einmal mehr bot der Jahrmarkt ein vielseitiges Angebot. Kaum einer, der nicht ohne Magenbrot, einem Mitbringsel sowie einem feinen Stück Käse oder Wurst den Markt verliess. Und rundherum sah man nur gutgelaunte Gesichter. Die Fischinger Vereine und die Gemeinde verstehen es, am Fischinger Jahrmarkt alljährlich viele Leute zu begeistern.

Brigitte Kunz-Kägi





## WITZ DES TAGES



Optimist: «Das Glas ist halb voll.»  
 Pessimist: «Das Glas ist halb leer.»  
 Mama: «Wieso ist da kein  
 Untersetzer?»

## Nach Diebstahl festgenommen

**Wängi** – Nach dem Diebstahl aus einem Auto in Wängi haben Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau den Tatverdächtigen am frühen Montagmorgen in Frauenfeld festgenommen. Kurz nach 3.30 Uhr stellte ein Polizist in Zivil fest, dass ein Velofahrer an der Dorfstrasse versuchte, bei einem Auto die Beifahrertüre zu öffnen. Trotz rascher Reaktion des Polizisten gelang es dem Mann, sich in unbekannte Richtung zu entfernen. Im Zuge der sofort eingeleiteten Fahndung konnte der Tatverdächtige kurz nach 5.30 Uhr am Bahnhof Frauenfeld festgenommen werden. Die Kantonspolizei Thurgau hat die Ermittlungen gegen den 28-jährigen Marokkaner aufgenommen.

Kapo TG ■

## Wegen Sekundenschlaf verunfallt

**Sirnach** – Ein Autofahrer verursachte in der Nacht zum Mittwoch auf der Autobahn A1 bei Sirnach infolge eines Sekundenschlafs einen Selbstunfall. Verletzt wurde niemand. Kurz vor zwei Uhr war ein Autofahrer auf der Autobahn A1 in Richtung Zürich unterwegs. Höhe Gemeindegebiet Sirnach kam er rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte zweimal mit der Leitplanke. Der 33-Jährige konnte das Auto anschliessend auf dem Pannenstreifen zum Stillstand bringen. Gegenüber den Einsatzkräften der Kantonspolizei Thurgau gab er an, während der Fahrt kurz eingeschlafen zu sein. Beim Unfall wurde niemand verletzt, es entstand Sachschaden von mehreren tausend Franken.

Kapo TG ■

## IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
 Kettstrasse 40, 8370 Sirnach  
 Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

**Verlag/Redaktion**  
 redaktion@regidieneue.ch  
 Patrick Bitzer (pb)  
 Geschäftsführer/Verlagsleiter  
 Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
 Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
 Ilaria Fosca (ila), Redaktorin  
 Karin Pompeo (kp), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
 Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
 Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
 Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
 Genossenschafter: CHF 120.–  
 Ohne Anteilschein: CHF 140.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
 inserate@regidieneue.ch  
 Fabian Eberli,  
 Kundenberater  
 Sachbearbeiter

**Produktion**  
 Fairdruck AG  
 Kettstrasse 40  
 8370 Sirnach



# Die Menschen haben Häberli beeindruckt

Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli ist dankbar für die wertvollen Erfahrungen, die sie als Präsidentin der Kleinen Kammer machen durfte. Sie zog vor der AWG (Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaft und Gesellschaft) Thurgau eine positive, aber auch nachdenkliche Bilanz.

**Region** – «Das Amt ist wichtiger als die Person», sagt eine, die es wissen muss: Ständeratspräsidentin Brigitte Häberli, Bichelsee. Sie zog an der Generalversammlung der «Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft» (AWG) eine persönliche Bilanz ihres Schaffens und eröffnete den Gästen viel Hintergründiges aus dem «Bienenhaus im Bundeshaus». In ihre auslaufende Amtsperiode fielen ein halbes Dutzend Krisen, die von der Landesregierung teilweise mit Notrecht bewältigt wurden. «Das ist keine gute Entwicklung», warnte Häberli. «An die Ausschaltung des Parlamentes sollten wir uns nicht gewöhnen.»

**«Gespannt auf die Ergebnisse der PUK»**  
 Das Führen der Kleinen Kammer gelingt nur mit Disziplin, Genauigkeit und Fleiss hinter und vor den Kulissen. Das meiste sei planbar oder protokollarisch vorgegeben, anderes nicht: Die per Notrecht verfügte Übernahme der Credit Suisse durch die UBS zählte zu letzterem. Sie provozierte eine



Stelldeichein von Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahlen an der GV der AWG Thurgau mit Corinna Pasche, Brigitte Häberli, Roland Hollenstein, Sandra Stadler, Kristiane Vietze und Gerd Brockmann (von links).

Sondersession, die ins prallvolle Ratsprogramm gequetscht werden musste und als Ergebnis die Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission gear. «Ich bin dann mal gespannt auf die Erkenntnisse», so Häberli vielsagend.

### Dem Ausland die Schweiz erklärt

Das Jahr sei wie im Flug vergangen. Das traf sprichwörtlich auf die Auslandsbesuche zu. An mehreren Treffen von europäischen Parlamentspräsidenten – etwa in Warschau, Prag und Berlin – musste Brigitte Häberli die

Haltung der Schweiz erklären. Viele persönliche Begegnungen hätten sie beeindruckt, zumal in Ländern, die unmittelbar vom Ukraine-Krieg betroffen seien. Ihre Sicht auf Europa habe sich dabei nicht stark verändert. Aber sie habe noch besser verstanden, welche konkreten Erwartungen Europa an die Schweiz hege.

### «Abstieg in zwanzig Minuten»

Brigitte Häberli wird am 4. Dezember die neuen Ständerätinnen und Ständeräte vereidigen und dann das Ratspräsidium an ihre wahrscheinliche Nachfolgerin, die Baselstädterin Eva Herzog übergeben. Dann ist Schluss. «Innert zwanzig Minuten steige ich von der Präsidentin zur normalen Ständerätin ab», meinte sie lakonisch. Und fügte schelmisch an: «Sofern ich wiedergewählt werde».

Die Mitglieder der AWG Thurgau stimmten allen statutarischen Geschäften und Präsident Bruno Schlauri seinen Vereinsordner zu.

eing. ■

## Förderbeiträge für Kulturschaffende

Der Kanton Thurgau vergibt jährlich Förderbeiträge an Kulturschaffende. Sie haben zum Ziel, professionell tätige Thurgauer Kulturschaffende zu unterstützen.

**Region** – Im Jahr 2024 können insgesamt sechs Förderbeiträge zu je 25 000 Franken vergeben werden. Die Beiträge sollen – im Sinne eines Stipendiums – einen persönlichen und künstlerischen Entwicklungsschritt ermöglichen sowie Freiraum schaffen für eine gezielte Vertiefung oder Erweiterung der künstlerischen Kompetenzen. Sie werden an Künstlerinnen und Künstler ausgerichtet, die durch ihren Leistungsausweis und ihr Potenzial überzeugen und konkrete Zielsetzungen und Pläne für ihre künftige Tätigkeit darlegen können. Für einen Förderbeitrag können sich professionell tätige Kulturschaffende aller Sparten bewerben, die ihren gesetzlichen

Wohnsitz im Thurgau haben oder einen engen persönlichen Bezug zum Kanton aufweisen. In einem zweistufigen Verfahren entscheidet eine Jury bestehend aus den Fachreferentinnen und -referenten des Kulturamts und weiteren Fachpersonen über die einzelnen Anträge. Bei der Vergabe der Beiträge werden verschiedene Sparten berücksichtigt. Die Förderbeiträge werden an einer öffentlichen Veranstaltung im Juni 2024 überreicht. Die Ausschreibungsunterlagen können auf der Homepage [www.kulturamt.tg.ch](http://www.kulturamt.tg.ch) abgerufen werden. Eingabeschluss ist der 15. Januar 2024.

Kanton TG ■

## Leserbriefe zu den Wahlen am 22. Oktober

Liebe Leserinnen und Leser, bitte beachten Sie den Einsendeschluss für Leserbriefe zu den Wahlen vom Sonntag, 22. Oktober. Bis am Sonntag, 15. Oktober, können Leserbriefe eingesandt werden. Die letzten Leserbriefe zu den Wahlen erscheinen in der Ausgabe vom Dienstag,

17. Oktober. Bitte beachten Sie, dass Leserbriefe nicht zwingend erscheinen müssen. Selbstverständlich veröffentlichten wir diese je nach Platzverhältnissen sehr gerne. Besten Dank für Ihre Berücksichtigung.

Redaktion ■

## Höchststand

Im Jahr 2022 stieg die Zahl der Hospitalisierungen in Thurgauer Kliniken auf einen Höchstwert. Auch die Pflage tage nahmen weiter zu, am stärksten bei den Rehakliniken.

**Thurgau** – 2022 gab es in den Thurgauer Spitälern vier Prozent mehr Hospitalisierungen als im Vorjahr und acht Prozent mehr als im Vor-Corona-Jahr 2019. Mit über 48 200 Spitaleintritten erreichten sie einen Höchstwert. Erneut stiegen die Hospitalisierungen in den Rehakliniken am stärksten (+5,5 %), knapp vor jenen in Akutspitälern (+5,0 %). In den Thurgauer Psychiatrien gab es 2022 drei Prozent weniger stationäre Eintritte als im – von den Coronafolgen geprägten – Vorjahr.

### Es wurden mehr Pflage tage erbracht

2022 wurden in den Thurgauer Spitälern 3,4 Prozent mehr Pflage tage als im Vorjahr erbracht; im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 waren es 10,4 Prozent mehr. Am kräftigsten war der Anstieg bei den Thurgauer Rehakliniken (+4,3 %). Der grösste Teil der Pflage tage entfiel auf die Psychiatrie (36 %) und die Rehabilitation (34 %). Wer in eine psychiatrische Klinik eintrat, war im Schnitt 39 Jahre alt und blieb 41 Tage in stationärer Behandlung. Reha-Patienten waren durchschnittlich 73-jährig

und blieben 22 Tage im Spital. Im Akutbereich wurden 30 Prozent der Pflage tage geleistet. Bei Akutpatienten dauerte der Spitalaufenthalt im Schnitt 5 Tage. Mit der höheren Anzahl Pflage tage wurde der Personalbestand in den Thurgauer Kliniken 2022 aufgestockt. Das Personal leistete sieben Prozent mehr Arbeitsstunden als im Vorjahr.

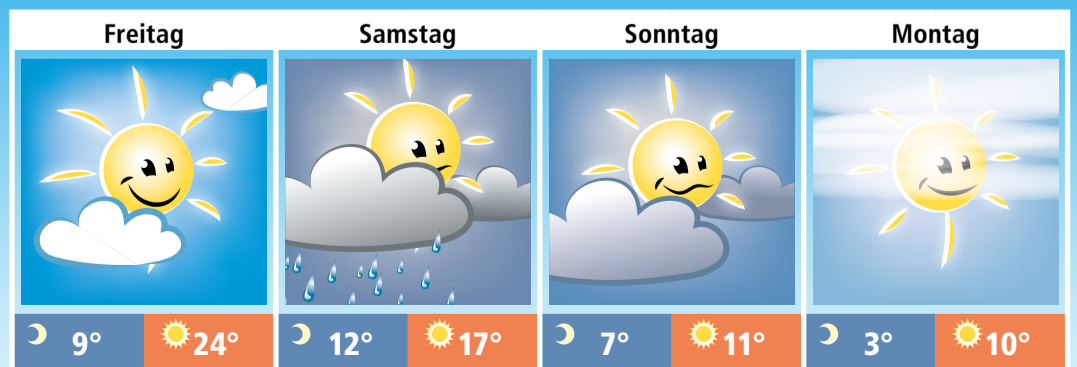
### Deutlich mehr Verletzungen nach Unfällen im Jahr 2022

Bei der Hauptdiagnose der in den Thurgauer Spitälern behandelten Patientinnen und Patienten nahmen 2022 Verletzungen am stärksten zu, gefolgt von Krankheiten des Kreislauf-Systems (zum Beispiel Herzinfarkt oder Bluthochdruck) und Muskel-Skelett-Erkrankungen (wie zum Beispiel Arthrose). Innerhalb der Atemwegserkrankungen nahmen die COVID-19 Fälle ab, während andere Krankheiten der oberen Atemwege stark zunahm (Grippefälle und Lungenentzündungen durch Bakterien und andere Erreger).

eing. ■

## Das Wetter

in der Region wird präsentiert von





# Ein Kampf gegen Windmühlen

«Es ist noch nicht aller Tage Abend», pflegte Majestix in den bekannten Asterix Geschichten zu sagen, aus Angst, dass ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte. Letzteres befürchtet Frau Gut im aktuellen Stück des Komikerduos «schön&gut» eher weniger, eine Reise gen Himmel, Richtung Mars darf es hingegen ruhig sein.



Sie machen mit Hörnern «s'Chalb» für Menschen mit Hirn – Das Duo «schön&gut».

**Aadorf** – «Aller Tage Abend» - der neuste Streich aus der Feder des poetischen und politischen Kabarettis «schön&gut» lockte am vergangenen Freitag Abend Dutzende Kultur-Interessierter in den Kleinkunstsaal der Gemeinde Aadorf. Bis auf den letzten Platz waren die Stühle gegenüber der «Bretter, die die Welt bedeuten» mit gleichermassen erwartungsvollen wie gelösten, freudigen und Humor begeisterten Gästen besetzt. Bereits zur Türöffnung um halb Acht besammelten sich die zahlreich erschienenen Theaterfreunde im Foyer und genossen einen süffigen Apéro in bester Gesellschaft. Dass die beiden Vollblut-Komiker Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter auf eine breite Fangemeinde zählen dürfen, zeigte sich an diesem sonnig-milden Herbstabend mehr als deutlich. Nebst dem Schweizer Kleinkunstpreis (2017) und dem Schweizer Kabarettpreis «Cornichons» (2014) durften sich die Ausnahme-Humoristiker Anno 2004 gar über den «Salzburger Stier» – die bedeutendste Auszeichnung im deutschsprachigen Kabarett freuen. Seit sage und schreibe 23 Jahren stehen die beiden Künstler mittlerweile gemeinsam auf den Kleinkunsthöfen des Landes, Premiere feierten sie im Januar 2000 und nun eroberten sie am 6. Oktober die Herzen der Bewohner am «Puls der Schweiz».

## Sarkasmus, Ironie, Wortwitz und schnelle Rollenwechsel

«Aller Tage Abend» ist kein Stück für den gemütlichen Feierabend mit seichter Unterhaltung als angenehmen Nebeneffekt. Ein Feuerwerk an Wortwitz und Wortspielen ergoss sich in Sekundenbruchteilen über die gefesselt

und gebannt wirkenden Zuschauer. Schnelle Szenenwechsel, subtile Zwischentöne, versteckte Andeutungen, perfekt platzierte Redensarten und ein unterschwelliger, aber durchaus gewollter Bezug zu aktuellen Brennpunkt-Themen erforderte vom Aadorfer Publikum hohe Konzentration und zumindest ein Minimum an aktuellem Allgemeinwissen. Mit nicht ganz der heutzutage omnipräsenten Forderung nach «political correctness» entsprechender Wortakrobatik starteten die beiden begnadeten Sprachkünstler in einen gut 90-minütigen Angriff auf die feinen Lachmuskeln der zahlreich erschienenen Liebhaber der gepflegten Unterhaltung. Der Kleinkunstsaal im Gemeindezentrum Aadorf bot das ideale, zurückhaltende Ambiente für die beiden Ausnahmekünstler, die nicht nur Meister des gesprochenen Wortes, sondern auch wahre Ausnahmetalente in Sachen Ausdruck und Darstellung sowie Helden der Situations- und Alltagskomik sind. Mit

kaum technischem Aufwand, dafür mit entwaffnenden Wortspielereien entnahmen sie aktuellen politischen Spannungen die Brisanz und entlockten manch einem Zuhörer einen schmunzelnden Schenkelklopfer ob der sprachlich hervorgerufenen «Missverständnisse» beziehungsweise Zweideutigkeiten.

## Veganismus, Gendern und Ökostrom

Gemeindepräsident Kellenberger ist am Rotieren. Auf der Schönmatte, hoch über Grosshöchstetten, liegt heute die Zukunft in der Luft: Drei wuchtige Windräder. Das Volk hat er mit Würsten und Aktien so gut wie im Sack, wäre da nicht eine ominöse Aktivistin, die drauf und dran ist, ihm den Wind aus den Rädern zu nehmen. Die Segel hingegen setzt Matrosentochter Katharina Gut, während Metzgersohn Georg Schön seit Neustem auf Tofu steht. Kurz und gut: Grosshöchstetten dreht ganz schön am Rad. Doch das wird jäh gebremst, aus heiterem

Himmel, denn ein Meteorit nimmt Kurs auf das kleine Berner Dörfchen. Während Metzger Schön mit veganen Slogans à la: «In Zukunft nach vorn mit Quorn» oder «Alle auf der Überholspur mit Bulgur» seine Mitbürger drangsaliert, versuchen die gefiederten Erdenbürger, Herr und Frau Meise sich in die geschützte Vogelart «Waldschnepfe» zu verwandeln, um die drohenden Windräder zu verhindern, während die weidende Kuh und ihr Kalb sich fragen, warum Menschen mit Hirn geboren werden, wenn sie es doch nie benutzen und ohne weniger gefährlich wären. Frau Gut hingegen hat ihr Land an Gemeindepräsident Kellenberger verkauft, um das Geld für einen Flug auf den Mars zusammen zu bekommen, da sie das Leid und das Patriarchat der Welt nicht mehr erträgt. Fliegen – das sollen auch des Dorfoberhauptes Windräder, mit «Grosshöchstetten macht Wind – hier liegt die Zukunft in der Luft». Doch gibt es überhaupt noch eine Zukunft im beschaulichen Berner Dörfli? Oder ist ob des in 24 Minuten einschlagenden Meteorit nicht eher bald «aller Tage Abend»? Kellenberger lässt die weiblichen Bürger aus ihren Strümpfen eine Art Spinnennetz fertigen, um den übergrossen Stein zurück ins Weltall zu befördern. Die Frauen retten die Welt, indem sie sich ausziehen? Das ist der Gender geschädigten Frau Gut zuviel des Guten, insbesondere ob des Zerstörung bringenden männlichen Meteoriten – was für eine Ironie der Geschichte! Der Meteorit entpuppt sich letztendlich als «Metaphorit», der Weltuntergang ist erfolgreich abgewendet und gemäss Pfarrer ist es nun definitiv Zeit für das «neuste

Testament». Die Moral der Geschichte predigt zum Schluss die Selbstliebe und den Verzicht, untermalt von geistreich satirischen und grenzenlos fantasievollen «Lumpenliedern».

## Geniessen und Nachdenken

Schauspielerin, Regisseurin und Kabarettistin Anna-Katharina Rickert und Schriftsteller und Kabarettist Ralf Schlatter bringen einen übervollen Rucksack an Erfahrung mit auf die Bühne. In unzähligen verschiedenen Engagements erarbeiteten sie sich das Rüstzeug, um ihr Publikum mit Wortsalven und Verdrehungen, Doppeldeutigkeiten, Witz und Sprachspielen jede Sekunde bei Laune zu halten. Sie bieten ein wendiges, scharfzüngiges, rasantes, anspielungsreiches literarisches Kabarett für wache Zeitgenossinnen, die ihr Hirn wieder einmal schmunzelnd durchmassieren lassen wollen. Sie machen mit Hörnern «s'Chalb» für Menschen mit Hirn. Die nachdenklichen Töne von Frau Gut zu aktuellen politischen und gesellschaftsrelevanten Themen werden vom männlichen Gegenpart mit hemsärmeligen simplifizierenden Politikerslang gekontert. Da werden Probleme aufgegriffen, die viele beschäftigen: Klimawandel, Zersiedelung, Umweltschutz, das Verhältnis Mann-Frau. Dabei erliegen schön&gut nie der Gefahr, diese wichtigen Fragen schwerblütig und moralisierend anzugehen, zudem zielen sie nie auf einzelne Personen, wie es politische Kabarettisten mit Vorliebe tun, stattdessen stellen sie die Verhältnisse und ihre Ursachen generell an den Pranger. Aber ihr locker-leichter Ton ist vielleicht besser geeignet, einen nachdenklich zu machen.

Karin Pompeo ■

# Eindrückliche Besichtigung vom Power-Hof Gemperle

Die Mitte 60plus Thurgau führt diesen Herbst eine gemütlich-spannende Trilogie durch drei interessante Veranstaltungen, in drei Bezirken, jeweils Besichtigung und Nachtessen, wenn möglich in Anwesenheit von Nationalratskandidatinnen und -kandidaten der Haupt- und jeweiligen Bezirksliste.

**Fischingen** – Mehr als 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden den Weg in den hintersten Zipfel des Thurgaus zur Powerhof-Besichtigung bei Josef Gemperle in Fischingen. Sie waren sehr überrascht, wie viel Energie auf einem einzelnen Bauernhof produziert werden kann, wenn sich der Eigentümer nicht nur politisch für erneuerbare Energie einsetzt, sondern sich auch mit Herzblut für Energieproduktion auf seinem eigenen Hof einsetzt.

## Fünf Photovoltaikanlagen

Wer hätte sich das vorgestellt – so viel: 2009 Bau Photovoltaikanlage Laufstall; 2011 Bau Photovoltaikanlage Mehrzweckgebäude; 2011 Bau Solarthermische Anlage auf Schopf/Garage; 2012 Bau Photovoltaikanlage Laufstall; 2012 Bau Photovoltaikanlage alte Scheune; 2015 Bau Biogasanlage für den hofeigenen Hofdünger; 2022 Baubeginn und Aufrichten grosse Halle und Stöckli – natürlich mit Lift; 2022 Bau fünfte PV-Anlage mit Fassaden-PV für mehr Winterstrom, Eigenbedarf, Stromspeicher in Abklärung; 2023, geplante Einführung



Josi Gemperle wusste viel Wissenswertes zu erzählen auf seinem Power-Hof.

bidirektionales Laden mit E-Auto VW ID4 GTX statt mit festem Batteriespeicher. Unmengen Energie – von der Sonne und von Gemperle selbst!

## Mehrfaches des Eigenbedarfs

Verbunden mit grossen finanziellen Investitionen wurden die zahlreichen Effizienzmassnahmen umgesetzt. Die

Kleinbiogasanlage mit 50 Kilowatt elektrischer Leistung hat einen, vergleichsweise grossen, Wärmespeicher von 27 000 Litern. Der grosse Speicher

und der Gülle/Gülle Spiralwärmetauscher kombiniert mit einer modernen Steuerungstechnologie erlauben neben der Stromproduktion auch eine umfassende externe Wärmenutzung. Die Stromproduktion aus PV und Biogas beträgt ein Mehrfaches des Eigenbedarfes. Kein Wunder, hat der Powerhof von Josi Gemperle für diese grossen Anstrengungen im Bereich «Erneuerbare Energien und Energieeffizienz» mit dem Nachhaltigkeitspreis der IBK (Internationale Bodenseekonferenz) erhalten. Die Hauptaufgabe sind die landwirtschaftliche Nutzfläche von 53 Hektaren (Wiese, Weide); Betriebszweige: Milchproduktion mit zirka 80 Kühen Käsereimilch (Emmentaler), eigene Aufzucht, kein Tierzukauf, Futterbau etc. Die Teilnehmenden waren äusserst begeistert und fragten sich, wieso nicht viel mehr Bauernhöfe solche Energieproduktions-Stationen sind – ob sich auch Städter an den Kosten beteiligen würden? Im Anschluss gab es im Dorf 16 in Fischingen einen feinen Znacht und die Möglichkeit, mit den Kandidierenden in persönlichen Kontakt zu kommen.

eing. ■



# Zum Saisonende: Fünffach-Gold für Eschlikon

Der Herbstwettkampf wurde am 23. und 24. Septembers in der Dreifachturnhalle Tägerwilen ausgetragen. Ein letztes Mal trafen sich die Geräteturner um ihre Kräfte zu messen, ehe sich die kantonale Saison dem Ende neigt.

**Eschlikon** – Der Herbstcup gestaltet sich traditionell als variantenreicher Wettkampf. Während in den Turner-Kategorien 1 bis 4 ein gewöhnlicher Wettkampf mit anschliessender Rangverkündigung geturnt wird, fliessen in den Kategorien 5 bis 7 und «Herren» die Rangpunkte in die Qualifikation der Schweizermeisterschaften. Gleichzeitig werden sämtliche Resultate aller Kategorien in eine Gruppenwertung umgerechnet und mit Naturalpreisen belohnt. Die Turnerinnen hingegen turnen lediglich den Gruppenwettkampf und treten nicht wie gewohnt in ihrer angestammten Kategorie an, sondern direkt als Gruppe mit gemischten Kategorien.

## Zahlreiche Podestplätze im Einzel

In der Kategorie 1 fackelte Finn Müller nicht lange und holte auch am letzten



Turner von Eschlikon aller Kategorien nach einem Teil der Rangverkündigung.

Wettkampf der Saison seine schon fast namentlich reservierte Goldmedaille. Silber sicherte sich Marc Engelhardt. Ausgezeichnet wurde in der ersten Stärkeklasse Robin Fritschi mit Rang 5, sowie Ramon Kamm mit Rang 7.

In der Kategorie 2 wurde das harte Training von Janis Haag goldig belohnt, der zweite Sieg für Eschlikon. Auch Elia Müller durfte von der «Gold-Strähne» profitieren, dies in der Kategorie 3. Silber erturnte sich Remy Haag. Auch Nils

Müller schaffte den Sprung in die ausgezeichneten Rangierungen mit Platz 8. In der Kategorie 4 musste Gold an Dussnang abgetreten werden, Livio Schönbächler ergatterte sich dafür Silber. Auch in dieser Kategorie konnte mit Neal Süess (Rang 5) eine Auszeichnung ergattert werden. In der Kategorie 5 sicherte sich Pascal Weibel sein drittes Saison-Gold, Ralf Kamm und Niklas Weibel durften Auszeichnungen auf den Plätzen 5 und 6 entgegennehmen. In der Kategorie 7 musste sämtliches Edelmetall nach Frauenfeld abgetreten werden, Mike Schmid sicherte sich mit Rang 4 die einzige Auszeichnung seiner Kategorie.

## Tageshöchstnote erreicht

Auch im Gruppenwettkampf gelang es Eschlikon, sich in die vorderen Ränge zu turnen. In der Kategorie B

erreichten Eila Müller, Finn Müller, Livio Schönbächler und Remy Haag die Tageshöchstnote von 140.30 Punkten und sicherten sich den ersten Rang. Ein zweites Eschliker Team turnte mit Rang 5 in die Auszeichnungen: Marc Engelhardt, Frobin Fritschi, Nils Müller und Eneas Meuli. In der Kategorie A, den älteren Turnern, klassierte sich Eschlikon mit Pascal Weibel, Mike Schmid, Niklas Weibel und Jan Meier auf dem dritten Schlussrang.

Qualifiziert für die Schweizermeisterschaften Ende Oktober im Bulle FR haben Pascal Weibel (Kategorie 5) im Einzelwettkampf, sowie Mike Schmid (Kategorie 7) im Teamwettkampf. Die Geräteiege Eschlikon wünscht den qualifizierten Turnern viel Erfolg, gutes Gelingen und einen unfallfreien Wettkampf.

eing. ■

Reklame

www.sc-aadorf.ch



**Samstag, 14. Oktober**  
17.00 Uhr Sportplatz Unterwiesen  
Meisterschaftsspiel 3. Liga

**SC Aadorf 1 – FC Linth 04 2**

Sponsor Gratis-Eintritte  
Prematic AG Affeltrangen, Daniel Frefel  
Thur-Reisen GmbH Wil, Elmar Gehrig

Weitere Heimspiele  
Samstag, 14.10.2023  
19:15 Uhr SC Aadorf 2 – FC Wil 1900 2 (5. Liga)




**Heimspiele FC Eschlikon, Sportplatz Herdern**

4. Liga  
**Samstag, 14.10.2023, 17 Uhr**  
**FC Eschlikon 1 – FC Bazenhaid 2**

Der FC Eschlikon freut sich auf Ihren Besuch

www.fc-eschlikon.ch



## Typisch Schweiz – einmal anders

Die Turnfahrt des Damenturnvereins DTV Sirnach führte über Burgdorf, Lützelflüh, Langnau und Trubschachen wieder zurück nach Sirnach.

**Sirnach** – Das Lösungswort «Weinglas» eines kniffligen Quiz während der Zugfahrt verriet wenig über den darauffolgenden Event. In Burgdorf führte Therese Lüthi von der Glaswerkstatt in Lützelflüh im altherwürdigen Gewölbekeller des Stadthauses uns nämlich in die Kunst des Glasblasens ein.

## Biscuits herstellen

Jede Turnerin durfte unter Anleitung ein Weinglas, eine kleine Glaskugel und einen gläsernen Trinkhalm anfertigen. Im Schloss Burgdorf Stand ein Besuch im spannenden Museum an und im Café mit Aussicht konnte man sich verpflegen. Der Emme entlang wanderten die Turnerinnen Richtung Langnau, wo sie in der «Emme Lodge» übernachteten. Das ehemalige Bauernhaus wurde 1768 erbaut und ist heute ein charmantes Hotel. Der



Unter fachkundiger Anleitung wurden Weingläser, Kugeln und Trinkhalme hergestellt.

Schweizer Gebäckhersteller Kambly in Trubschachen lud am Sonntag zur Verköstigung und einem Workshop ein. Unter dem liebevoll strengen Blick einer Meisterkonditorin durften Sablés und Schokoladen-Matterhorn-Biscuits hergestellt und den einen

oder anderen Kniff beim Fabrizieren von Feingebäck dazugelernt werden. Die Taschen voller Gebäck verliess der DTV Sirnach nach einem gemütlichen Picknick am Bach das Emmental wieder Richtung Thurgau.

eing. ■

MEISTERSCHAFTS-SPIEL DAMEN NLB SAISON 2023/2024

## VOLLEY AADORF – VBC ZÜRI UNTERLAND

SONNTAG, 15. OKTOBER 2023, 16.00 UHR  
SPORTHALLE LÖHRACKER

MATCHBALLSPENDER:



**FAIRDRECK**



MATCHPATRONAT:



MEDIENPARTNER:

**REGI DIE NEUE**



ELINA WANNER



## Glückliche Gewinnerin

Wenn in Häuslenen Lottoabend ist, dann genügt die Turnhalle im Schulhaus immer nur ganz knapp, um all die begeisterten Spielerinnen und Spieler aufzunehmen.

**Häuslenen** – Alle Plätze waren besetzt und alle warteten gespannt darauf, ihr spielerisches Talent bei der Auswahl der richtigen und glücksbringenden Lottozettel unter Beweis zu stellen. Die Co-Präsidentin Sandra Fuchs begrüßte die über 100 anwesenden Gäste. Sie wies darauf hin, dass ein solcher Anlass nur mithilfe der Sponsoren durchgeführt werden kann, so stiftete die Firma Vetter den Hauptpreis, einen Alpenrundflug. Danach führte der Chor zuerst ein Medley aus bekannten modernen Liedern auf, zusammen mit Matthias Kübler in Stellvertretung für den Dirigenten Andi Utzinger.

## Alpenrundflug als Hauptpreis

Die Gäste kauften fleissig Zahlenkarten für die insgesamt sechs Spiele, welche jeweils über drei Runden gespielt



Mägie Zirn aus Häuslenen gewann den Alpenrundflug.

wurden. Als Glücksfee amtierte wie jedes Jahr Liselotte Gubler, welche die Glückszahlen zog. Nach einigen Zahlen ertönte dann «Lotto» von den glücklichen Spielerinnen und Spielern und es ging ein Raunen «ou nei» durch

den Saal. Dann kontrollierte Stefan Bannwart, welcher souverän durch das Spiel führte, zusammen mit der Co-Präsidentin Andrea Müller die Zahlen. In der letzten Runde ging es um den Hauptpreis. Die glückliche Gewinnerin war Mägie Zirn aus Häuslenen. Es wurde noch etwas weitergefeiert und so ging ein weiterer Lottoabend, welcher in Häuslenen bereits Tradition ist, zu Ende. Alle Teilnehmer freuen sich bereits jetzt wieder auf das nächste Jahr, wenn es im Herbst wieder heisst «Lotto».

Singen Sie gerne? Der gemischte Chor Aawangen Häuslenen freut sich auf Verstärkung, insbesondere bei den Männerstimmen. Kommen Sie einfach unverbindlich an eine unserer Proben, jeweils an den Donnerstagen um 200 im Schulhaus Häuslenen.

eing. ■



## Männerriege Wallenwil reiste nach Davos

Andrea Rhyner lud seine Kollegen von der Männerriege Wallenwil nach Davos/Klosters ein, getreu dem Motto: «Willkomma im Land von de Bärge, da Steiböck und em HCD».

**Wallenwil** – Bei bestem Spätsommer-Wetter zog es die 17 Turner der Männerriege Wallenwil hoch in die Berge. In Davos angekommen, stand jedoch zuerst einmal Eishockey – der HC Davos im Zentrum.

### Führung hinter die Kulissen

Andrea Rhyner nutzte seine Verbindungen, uns das neue Stadion zeigen zu lassen. Mit Fredy Pargätzi, HCD-Urgestein und langjährigem OK-Präsidenten vom Spengler-Cup, stand uns ein äusserst kompetenter Guide zur Verfügung. Der Besuch von nicht öffentlich zugänglichen Räumen, spannenden Ausführungen zu den einzelnen Bereichen, gipfelte mit dem Blick aus der obersten VIP-Loge auf das Spielfeld 30 Meter weiter unten. Filigran tragen die im Jahr 1979 neu aufgetragenen Brettschichtträger das Dach und geben dem Stadion seinen noch heute einmaligen Charakter. Kaum zu glauben, dass die Halle nach dem Wiederaufstieg in die höchste Spiel Liga in gerade mal neun Monaten geplant, bewilligt und gebaut wurde. Die Führung schlossen wir mit dem Gang durch die Hall of Fame.

### Bündner Spezialitäten

Hungrig machten wir uns auf den Weg zum «Hotel Mama». Wir dachten an einen Hotelkomplex – aber nein – hinter dem Elternhaus von Andrea Rhyner wurden wir in den Garten eingeladen und von seiner Familie mit währschafter Bündner Gerstensuppe sowie Nuss- und Linzertorte



Die Männerriege Wallenwil erfuhr einiges hinter den Kulissen vom HC Davos.

verwöhnt. Nochmals einen grossen Dank an die Familie Rhyner für die Gastfreundschaft. Am Abend bezogen wir unser Nachtquartier im Berghaus Vereina auf 1944 Metern über Meer. Dort frönten wir den Bündner Herrschäftlern und anderen leckeren Spezialitäten.

### Wandern und rasante Talfahrt

Am «Morgen danach» wanderten wir zurück nach Klosters-Monbiel. Es war echt erfrischend, das Tal raus zu laufen, zuzusehen, wie sich die Gletschermilch mit klarem Bergwasser mischt, die farbigen Blumen am Wegrand – es war eine Wanderung wert! Die knapp zwölf Kilometer und 700 Höhenmeter wirkten bei einigen anscheinend

noch ein paar Tage nach. Nach einem stärkenden Mittagessen auf Madrisa fassten wir zum Abschluss unserer Bündnertour Monster-Trottis. Die wenigsten hatten Erfahrung mit diesem Gefährt. War es doch relativ heikel, an steilen Schotterpistenstellen unter Einsatz beider Bremsen auf Kurs zu bleiben. Ansonsten galt – «wer sein Trotti liebt, der schiebt!» Die rasante Talfahrt forderte denn auch ihren Tribut. Zum Glück beschränkten sich die Blessuren auf ein paar Schürfwunden. Toll war's trotzdem. Wer sich einmal zu uns gesellen will, besuche einfach am Dienstagabend um 20.15 Uhr unsere Turnstunde in der Turnhalle Wallenwil.

eing. ■

## Turnfahrt ins Berner Oberland

Traditionell steht im August für den Frauenturnverein FTV Wallenwil die Turnfahrt auf dem Programm.

**Eschlikon** – Mit dem ÖV reiste die Gruppe bequem über Luzern - Interlaken nach Bönigen See. Von dort startete die Wanderung nach Iseltwald. Die Wanderung hatte für jedermanns Geschmack etwas zu bieten: schöne Uferpartien und Wiesen, Wälder und schroffe Felsen, einen Wasserfall und immer wieder den Blick auf die unglaubliche Farbe des Brienersees. Im Dorf pintli von Iseltwald wurden die Frauen bestens bewirtet. Leider zeigte sich das Wetter nach dem Essen nicht von der besten Seite. Kurz entschlossen wurde die Wanderung abgekürzt und die Schifffahrt verlängert. Kaum in

Brienz, drückte die Sonne die Wolken weg und die Frauen konnten Brienz mit seinen Schnitzereien erkunden.

### Holzkuh schnitzen

Am Sonntag besuchte der Turnverein die Trauffer Erlebniswelt in Hofstetten. Beim Schnitz- und Malkurs stellten die Frauen konzentriert eine Holzkuh her. Anschliessend gab es auf dem Rundgang durch die Erlebniswelt noch viel zu entdecken. Nach einem feinen Essen in Brienz ging es mit dem Schiff nach Interlaken und mit dem Zug über Bern wieder nach Hause.

eing. ■



Das Wetter zwang die Frauen zu einer verlängerten Schifffahrt nach Brienz.

## Volkstanzgruppe am eidgenössischen Trachtenfest

Alle zwölf Jahre treffen sich 26 Kantonalverbände der Schweizerischen Trachtenvereine zu einem Eidgenössischen Trachtenfest, um vielfältiges Schweizer Brauchtum zu zeigen, zu erleben, mitzufeiern und mitzumachen.

**Region** – 1939 und 1974 war die Stadt Zürich letztmals Gastgeberstadt eines Eidgenössischen Trachtenfestes. Vom 28. bis 30. Juni 2024 ist es wieder so weit. Auf diversen Festplätzen, nah miteinander verbunden, mitten im modernen Zürich, wird musiziert, gesungen, gejodelt, getanzt, Fahnen geschwungen und Alphorn gespielt. Auch wird Schweizer Handwerk gezeigt, und man kann die grosse Trachtenvielfalt der Schweiz in der Stadt und natürlich am grossen Festumzug am Sonntag bestaunen.

### Tanzprojekt mit der Bevölkerung

Erwachsene aus Elgg und der nahen oder weiteren Umgebung sind eingeladen, mit der Volkstanzgruppe Elgg Tänze einzustudieren, zu üben und diese am eidgenössischen Trachtenfest mit den schweizweit angereisten Trachtenleuten, zu tanzen. Ebenfalls gilt dieses Angebot für Kinder. Das grosse Volkstanzfest steigt auf dem Sechseläutenplatz am 29. Juni 2024 ab elf Uhr. Ist das nicht eine einmalige Gelegenheit, das Volksfest mitzuerleben? Macht mit, wir freuen uns. Eine eigene Tracht muss man nicht besitzen. Schnuppern, ab den Herbstferien, überlegen und im neuen Jahr alle zwei Wochen, ausser Schulferien, am Montagabend proben. Je mehr Proben besucht werden, desto mehr Tänze können gelernt werden.

eing. ■



Mach auch mit und übe mit uns für das Eidgenössische Trachtenfest in Zürich.

## Einladung zum Schnuppern im Tanzprojekt

**23. Oktober, 13. November, 11. Dezember**

**Kinder:** 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr  
**Jugendliche und Erwachsene:** 20.15 Uhr bis 22 Uhr, im Singsaal Ritschberg der Sekundarschule Elgg

### Auskünfte:

#### Tanzleiterin:

Maja Hager, 079 136 52 35

#### Präsidentin:

Marianne Küpfer, 079 692 12 47

#### Kindertanzleitung:

Rita Margelisch, 079 427 95 15

Hans Preisig, 079 270 31 19.

Weitere Proben nach Absprache im neuen Jahr.

## Drei wichtige Punkte

Am Samstag empfangen die Aadorferinnen zu Hause die Gegnerinnen aus Therwil. Es gingen drei wichtige Punkte auf das Konto von Volley Aadorf.

**Aadorf** – Die Aadorferinnen starteten mit viel Druck am Service und einem sauberen Spelaufbau, welche zu Schwierigkeiten bei den Gegnerinnen aus Therwil führten. Trotz kleinen Unsicherheiten in der Mitte des Satzes konnten die Thurgauerinnen den ersten Satz mit 25:17 für sich entscheiden. Die Baslerinnen fanden im zweiten Satz immer besser ins Spiel. Die Ballwechsel wurden länger und mit ihrem vielseitigen Angriffsspiel forderten sie das Team des Headcoachs Dario Balsamo stark heraus. Verdientermassen gewannen sie den zweiten Satz mit 25:18.

### Hart umkämpfte Bälle

Der Beginn des dritten Satzes verlief ausgeglichen. Auf Seiten der Aadorferinnen konnte man sich besser auf die Angriffsvariationen der Gegnerinnen einstellen. Durch abwechslungsreiche Angriffe der Thurgauerinnen unter anderem von Valentyna Tomy, welche zur Spielerin des Tages gewählt wurde, verwerteten sie viele Angriffspunkte. Ebenfalls führte die effiziente Blockarbeit der Aadorferinnen zu weiteren Punkten. Der dritte sowie der vierte Satz gingen mit 25:22 und 25:19 an Aadorf. Die Thurgauerinnen sicherten sich dadurch drei wichtige Punkte und belegten zurzeit den siebten Tabellenrang.

Im Einsatz für Volley Aadorf: Alaia Adler, Alexandra Schaber,



Aadorferin Spielerin des Tages: Valentyna Tomy.

Doruntina Boletina, Elina Wanner, Elis Albertini, Jana Keller, Lisa Leu, Luana Behluli, Martina Hunziker, Michelle Baumann, Valentina Tomy und Vivian Guyer.

eing. ■

## Heimspiel gegen den Aufsteiger aus Zürich

Nächsten Sonntag, 15. Oktober, um 16 Uhr empfängt das Team aus dem Thurgau die Aufsteigerinnen, nämlich den VBC Züri Unterland in der Sporthalle Löhracker. Das Team aus Zürich befindet sich momentan einen Tabellenplatz vor Volley Aadorf, weshalb ein spektakuläres und hart umkämpftes Spiel garantiert ist.



## LESERMEINUNG

## Zerstörte Wahlplakate



**Aadorf** – Ich wäre dankbar, wenn mir der Aadorfer «Wahlkämpfer» erklären könnte, weshalb er Plakate der Grünen zerstört. Geht das gegen grüne Politik generell? Oder gegen die Politik von Nationalrat Kurt Egger, der in Bern dafür kämpft, dass der Import von fossilen Energien möglichst durch saubere, einheimische Energie ersetzt wird? Danke für Ihren Anruf: 071 966 11 21.

Toni Kappeler, Münchwilen ■

## Ein Herbstmorgen



**Region** – Einheitliche Farben bei Broccoli, Gewächshäusern und Herbstwald: Der Nebel machts möglich. So schwer das Grau in Grau der dritten Jahreszeit dann und wann wirken kann, es hat auch seinen ganz besonderen Charme. Dunstschwaden und Tautropfen sorgen im Licht des Tageserwachens für eine einzigartige Atmosphäre und berührende Bilder.

Karin Pompeo ■

## LESERBRIEFE

## Der Thurgau braucht Kurt Egger im Nationalrat!

Was brauchen wir Thurgauerinnen und Thurgauer wirklich in Bern? Welches Wissen ist momentan am Wichtigsten, welche Expertise gefragt? Ganz klar: Als Energiefachmann ist Kurt Egger im Nationalrat zur richtigen Zeit am richtigen Ort. In den ersten vier Jahren konnte er in der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie Akzente setzen und wichtige Geschäfte im Energiebereich mitgestalten. Die nächsten vier Jahre werden im Energiebereich wegweisend sein und dafür brauchen wir sein Wissen wieder im Bundeshaus. Kurt Egger ist eine Stimme aus dem Thurgau, welche sich für unsere Zukunft aktiv und überzeugend einsetzt!

Isabelle Vonlanthen-Specker, Bichelsee

## Pascal Schmid – die Wahl des Mittelstands

Die Belastung des Mittelstands nimmt stetig zu. Der Personalbestand und die Ausgaben des Bundes steigen unaufhörlich, dafür nehmen die Steuern, Gebühren und Abgaben dem Steuerzahler immer mehr Geld aus der Tasche. Wir brauchen im Nationalrat Persönlichkeiten, die wissen, woher das Geld kommt, Leute wie Pascal Schmid! Er hat auf kantonaler Ebene bewiesen, dass er sich für tiefere Steuer, Gebühren und Abgaben einsetzt. Ein schlanker, gut funktionierender Staat ist wichtig, aber bitte mit weniger Bürokratie! Deshalb dranbleiben und Pascal Schmid jetzt nach Bern wählen! Seinen Namen bitte zwei Mal auf die Liste setzen.

Vico Zahnd, Weingarten

## Nationalrat versagt in der Migrations- und Zuwanderungspolitik

Die Schweiz hat die Kontrolle über die Zuwanderung völlig verloren. Dies bestätigte der Nationalrat gleich in der letzten Sessionswoche. Er war nicht fähig, schärfere Grenzkontrollen einzuführen, so wie es unsere Nachbarländer beschlossen haben. In allen Lebenslagen spüren wir heute die Folgen der verfehlten Zuwanderungspolitik. Überlastete Infrastrukturen, verstopfte Strassen und überfüllte Züge, zunehmende Kriminalität, stets weniger bezahlbaren Wohnraum usw. Wir müssen die Praxis der vorläufigen

Aufnahmen stoppen und abgewiesene Asylanten sind endlich konsequent auszuschaffen. Die vom Volk angenommene Masseneinwanderungs-Initiative ist bis heute nicht umgesetzt worden. Wir brauchen im neuen Parlament mehr Nationalrätinnen und Räte, die in der Migrationspolitik das nötige Fachwissen und die Kompetenz haben, unsere Zuwanderung auf allen Stufen korrekt umzusetzen. Wir sind es unseren Nachkommen schuldig, dass auch sie in einer lebenswerten Schweiz leben können. Wohlstand ist auch in Zukunft nur durch Arbeit und kluges Handeln zu haben.

Mit Pascal Schmid kandidiert ein Rechtsanwalt für den Nationalrat, das schon mehrmals bewiesen hat, dass er unpopuläre Themen anspricht und mit seinem Fachwissen auch danach handelt. Ich wähle mit Überzeugung Pascal Schmid in den Nationalrat.

August Sidler, Aadorf

## Aadorfer Skulpturen am falschen Ort

Als Ersatz für die in die Jahre gekommenen Ortstafeln lancierte der Gemeinderat im Jahre 2022 einen Wettbewerb. Die Skulptur des Aadorfer Silvio Pagliarulo mit dem leuchtenden Blau als Anlehnung an das Aadorfer Wappen ging als Siegerin hervor. Der Ausspruch von Gemeindepräsident Matthias Küng, dass die neuen Skulpturen eher nicht beachtet würden am Ortseingang, kann ich nicht nachvollziehen, denn wozu wurde dann ein Wettbewerb ausgeschrieben? Stattdessen stehen die Skulpturen jetzt in verschiedenen Ortsteilen ausser Wittenwil, die alle eigene schöne Orts- Wappen besitzen. In Ettenhausen platzierte man diese zwischen dem Schulhaus, wo eine Eisenplastik den Wachhund ziert und der Überbauung Alja Rachmanova. Dort steht das Kunstwerk «die Eule» als Andenken an die Dichterin. Der Aadorfer Skulptur würdigte man einen wunderschönen Platz, direkt neben dem Abfall- Container. Ist Ihnen das Kunstwerk von Silvio Pagliarulo so wenig wert Herr Küng? Es kann doch nicht sein, dass auf diesem kleinen Platz nochmals ein Kunstwerk steht. Als Erschaffer dieser, wäre ich nicht glücklich. Aadorf bietet sicher schöne Orte, wo die Skulptur gebührend zur Geltung kommen könnte. Auf dem Betonsockel in Ettenhausen würde eine

Blumenbepflanzung diesen Platz bereichern.

Marianne Zehnder, Ettenhausen

## Da capo mit Jakob Stark

Jakob Stark ist wohl einer der erfahrensten Politiker in unserem Land, im Kanton Thurgau sicher. Sein Leistungsausweis ist gross und gerade jüngst durften wir wieder erfahren, wie erfolgreich er im Ständerat Lösungen orchestriert, still und leise, kompetent in der Sache. Ein Meister seines Fachs. Nicht nur das, er ist vielseitig interessiert und ist nahe bei uns Bürgerinnen und Bürgern. Ich darf ihn seit Jahren an den Dreikönigskonzerten in Sirnach begrüßen. Seine Liebe zur Musik kommt von Herzen. Der Mensch Jakob Stark macht mir Eindruck, offen, bodenständig, belesen in ganz vielen Dingen, erfahren in der politischen Arbeit. Ich setze auf Jakob Stark als bewährte Kraft in Bern, auch für eine zweite Amtszeit.

Wir wollen in diesen unruhigen Zeiten keine Experimente.

Cornelius Bader, Sirnach

## Sandra Stadler nach Bern

Bei uns im Hinterthurgau noch vor kurzem kaum bekannt, ist Sandra Stadler zwischenzeitlich zum Synonym für Engagement, Interesse und Ideenvielfalt geworden. Sie steht für eine moderne Gesellschaft, für Spitex, Job-Sharing, Kitas – dem Fachkräftemangel lässt sich eben nur durch tragfähige Taten entgegenwirken. Sandra Stadler zeigt diese Fähigkeiten im ganzen Kanton. Und weil ihr das bei uns im Thurgau gelingt, ist sie genau die Macherfrau, die Bundesbern braucht – familienfreundlich, im Interesse für unsere jungen Familien, für unsere Zukunft! Darum meine Empfehlung für Familien von heute: am 22. Oktober Sandra Stadler wählen – und Ihre Anliegen werden Zukunft!

Andrea Zehnder, Ettenhausen

## Wir brauchen lösungsorientierte Macher in Bern

Ich bin beeindruckt, wie viele und interessante Gesichter mich an den Strassenrändern und in den verschiedenen Medien anlächeln. Ein Plakat oder ein Inserat sagt aber noch nichts über die Qualität der betreffenden Person aus. Gerne helfe ich Ihnen in

Ihrer Entscheidungsfindung, indem ich Ihnen Josef Gemperle aus meiner Sicht etwas näherbringen möchte: Ich darf mit Josi Gemperle in den Gremien «Verein Barockkirche Fischingen» und in der Baukommission der «Gesamtrestaurierung Pfarrkirche Dussnang» zusammenarbeiten. Ich erlebe Josef Gemperle als äusserst engagiert und er packt mit viel Leidenschaft und Energie die Fragestellungen an. Mit seiner Erfahrung und seiner lösungsorientierten Art finden wir immer einen Konsens und können uns weiterentwickeln. Solche Männer (natürlich auch Frauen) schätze ich sehr und wünsche mir solche Exponenten in Bern. Verhelfen Sie uns zu einem dynamischen Nationalrat. Wählen Sie Josef Gemperle. Ich kann ihn wärmstens empfehlen.

Martin Widmer, Dussnang

## Freisinn und Jungfreisinn kombinieren

Wenn Sie die genug haben von Debatten über zeitgenössischen Unsinn und vielmehr unsere echten Herausforderungen gelöst haben möchten, empfehle ich Ihnen, am 22. Oktober entweder die freisinnige Liste 9, die Jungfreisinnige Liste 6, oder eine Kombination der beiden einzulegen. Im Speziellen lege ich Ihnen die Wahl von Hansjörg Brunner und von Enrique Castelar ans Herz. Mit Hansjörg Brunner wählen Sie einen erfahrenen Unternehmer, der sich als Präsident des Thurgauer Gewerbeverbands mit grossem Engagement für die Bedürfnisse unseres Gewerbes und unserer KMU einsetzt.

Enrique Castelar als junger, dynamischer Vertreter der Generation Z setzt sich seit Jahren für eine nachhaltige Reform unserer AHV ein und scheut sich nicht, die unangenehmen Tatsachen anzusprechen. Er weiss, dass ihn die Nicht-Sanierung unserer AHV in zirka 40 Jahren sehr direkt betreffen wird.

Ich gebe beiden Kandidierenden meine Stimme mit Überzeugung. Dies, weil unsere wirklichen Herausforderungen nur mit der Erfahrung der älteren und mit der Dynamik der jüngeren Generation zu lösen sind. Gerne ermuntere ich Sie, am 22. Oktober gleich zu handeln.

Roland Gabriel, Ettenhausen

Reklame



Bitte gehen auch Sie JETZT WÄHLEN! Danke.

Dranbleiben Pascal Schmid in den Nationalrat JETZT!

2x auf Liste 14





Nr.	Namen der Kandidatinnen und Kandidaten
14.03	Pascal Schmid
14.03	Pascal Schmid



**TRAUERANZEIGEN**

**Gemeinde Aadorf**  
 Gestorben am 6. Oktober 2023  
 in Münsterlingen

**Maja Eckert-Bucher**  
 geboren am 12. Oktober 1937, ver-  
 wittwet, von Kaisten AG, wohnhaft  
 gewesen in Aadorf, Schützenstrasse 1  
**Die Verabschiedung findet im  
 engsten Familienkreis statt.**

**Gemeinde Aadorf**  
 Gestorben am 6. Oktober 2023,  
 in Frauenfeld

**Marlies Rita Tanner-  
 Zehnder**  
 geboren am 26. August 1944, von  
 Aadorf, wohnhaft gewesen in Aadorf,  
 Châtelstrasse 9  
**Die Verabschiedung findet im  
 engsten Familienkreis statt.**

**Gemeinde Aadorf**  
 Gestorben am 7. Oktober 2023,  
 in St. Gallen

**Max Kollbrunner**  
 geboren am 22. Mai 1939, verheiratet,  
 von Amlikon-Bissegg, wohnhaft  
 gewesen in Wittenwil, Wilhofstrasse 4  
**Die Verabschiedung findet im  
 engsten Familienkreis statt.**

**Politische Gemeinde Münchwilen**  
 Gestorben am 8. Oktober 2023  
 in Münchwilen

**Willi Friedbert Frehner**  
 geboren am 2. August 1935, ledig,  
 von Urnäsch AR, wohnhaft gewesen in  
 Münchwilen  
**Die Abdankung findet im engsten  
 Familienkreis statt.**

**Gemeinde Sirnach**  
 Gestorben am 11. Oktober 2023

**Maria Rosa Braun-Oesch**  
 geboren am 11. Januar 1935, ver-  
 wittwet, von Mosnang SG, wohnhaft  
 gewesen in Sirnach  
**Die Abdankung findet im engsten  
 Familienkreis statt.**



Du hast das Leben geliebt und dafür gekämpft.  
 Dein Humor, deine Sprüche, dein Lachen und  
 deine Ausstrahlung werden uns fehlen.  
 Traurig, aber auch dankbar lassen wir dich gehen.

**Maja Eckert-Bucher**  
 12.10.1937 – 06.10.2023

Still und leise durftest du im Beisein deiner Familie  
 einschlafen. Wir vermissen dich und sagen Lebewohl  
 liebi Mamä, Oma, Majeli und Nonna.

Romilda & Gaston Künzli-Eckert  
 Marc Künzli  
 Philipp Künzli & Lea Ritter  
 Gaby & Andreas Marti-Eckert  
 Renato & Melanie Marti-Züger  
 mit Fabio & Alina  
 Nadja Marti & Hali Önen

Wir haben im engsten Familienkreis von Maja Abschied  
 genommen.

Traueradresse: Gaby Marti-Eckert, Rietstrasse 16a, 8355  
 Aadorf

Danke, dass ihr bei allfälligen Spenden die Stiftung  
 TierRettungsDienst und Tierheim Pfötli in 8185 Winkeln  
 berücksichtigt. IBAN: CH32 0900 0000 8031 0078 8,  
 Vermerk «Todesfall Maja Eckert-Bucher».

*Trauer bewegt uns alle*

**Todesanzeigen und Danksagungen**  
 Telefon 071 969 55 44 oder per Email an:  
 todesanzeigen@regidieneue.ch

**Annahmeschluss:**  
 Dienstagausgabe Sonntag, 18 Uhr  
 Freitagsausgabe Mittwoch, 18 Uhr

**KIRCHLICHE ANZEIGEN**

 **Evangelische  
 Kirchgemeinde  
 Aadorf-Aawangen**  
 www.evang-aadorf.ch

**Sonntag, 15. Oktober**  
 10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst  
 Pfrn. Caren Algner  
 Kollekte: Stiftung Green  
 Ethiopia, Winterthur

**Montag, 16. Oktober**  
 16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
 SeniorInnen-Singkreis

**Dienstag, 17. Oktober**  
 10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst

**Donnerstag, 19. Oktober**  
 19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
 Bibelgesprächskreis

 **Evang.-ref. Kirch-  
 gemeinde Sirnach**  
 www.evang-ref-sirnach.ch

**Sonntag, 15. Oktober**  
 17 Uhr musikalischer Abendgottesdienst  
 mit Streichquartett, Pfr. J. Bösch  
 Kollekte: Mission 21

**Mittwoch, 18. Oktober**  
 10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum  
 Grünau  
 14.00 Uhr Bibelgesprächskreis im WAS

**EVANG. KIRCHGEM.**  **MÜNCHEWILLEN  
 ESCHLIKON**  
 www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

**Sonntag, 15. Oktober**  
 09.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst  
 10.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst  
 Pfr. Chr. Münch  
 Ab 9.30 Uhr Kirchenkaffee

**Mittwoch, 18. Oktober**  
 17.00 Uhr Eschlikon, kath. Kirche:  
 Fiire mit de Chliine

 **Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee**

**Sonntag, 15. Oktober**  
 10.15 Uhr Gottesdienst im Dialog in Duss-  
 nang, Laienpredigerin  
 Bernadette Oberholzer und  
 Silvia Betschart, Kirchenkaffee

**Mittwoch, 18. Oktober**  
 19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee,  
 kath. Kirche.  
 Pfarrer Karl F. Appl ist vom 4. bis  
 26. Oktober in den Ferien. Für seelsorg-  
 liche Anliegen ist Pfarrer Andreas Baumann  
 unter 076 364 92 59 erreichbar.

 **PASTORALRAUM  
 HINTERTHURGAU**  **SIRNACH St. Remigius  
 ESCHLIKON Bruder Klaus  
 MÜNCHEWILLEN St. Antonius**

**Samstag, 14. Oktober**  
 17.00 Uhr Wortgottesfeier, Eschlikon

**Sonntag, 15. Oktober**  
 09.30 Uhr Wortgottesfeier, Sirnach  
 11.00 Uhr Wortgottesfeier, Münchwilen  
 11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirnach  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach

**Dienstag, 17. Oktober**  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen  
 anschliessend Kaffee und Gipfeli  
 im Pfarreizentrum St. Antonius  
 19.00 Uhr Rosenkranz ital., Sirnach

**Mittwoch, 18. Oktober**  
 09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon  
 10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum  
 Tannzapfenland, Münchwilen  
 17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Eschlikon  
 19.00 Uhr Gebetsstunde der brennende  
 Dornbusch, Eschlikon

**Donnerstag, 19. Oktober**  
 09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach  
 10.30 Uhr Wortgottesfeier im Alters-  
 zentrum Tannzapfenland,  
 Münchwilen

**Freitag, 20. Oktober**  
 16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach

 **eschlikon**  
 BETHESDA ALTERSZENTREN

**Freitag, 20. Oktober**  
 09.45 Uhr Gottesdienst  
 Weitere Infos:  
 www.bethesda-alterszentren.ch

 **viva  
 kirche**  
 aadorf

**Sonntag, 15. Oktober**  
 09.30 Uhr Gottesdienst mit KidsTreff,  
 Livestream  
 Alle Infos www.vivakirche-aadorf.ch

 **Evangelisch-methodistische  
 Kirche Eschlikon**  
 www.emk-eschlikon.ch

**Sonntag, 15. Oktober**  
 09.45 Uhr Gottesdienst mit  
 Pfarrer Ueli Sennhauser

 **WEBI.CHURCH**  
 BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat  
 Abendgottesdienst  
 10.00 Uhr Restliche Sonntage  
 Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



**FDP**  
Die Liberalen  
Thurgau



**2x  
auf  
Liste 9**

**Hansjörg Brunner**  
wieder in den Nationalrat

entwickeln statt behindern

www.hansjoerg-brunner.ch



### Grüne Politik ist nicht wirtschaftsfeindlich.

Sie ermuntert Unternehmer, das wirtschaftliche Potential zu entdecken und zu nützen, dass im ökologischen Umbau unserer Lebensverhältnisse steckt.

Mit **Kurt Egger**, Nationalrat und Unternehmer auf der Liste 11 der Grünen sind Sie auf gutem Weg zum Urnengang

Dr. phil. Peter Schmid, Frauenfeld  
alt Nationalrat Grüne

**REGI DIE NEUE**



**Restaurant METTLENHOF**  
in Wallenwil bei Eschlikon  
071 971 34 50

Der Mettlenhof macht bis und mit Donnerstag dem 19. Oktober Herbstferien.

Weiterhin haben wir nach unseren Ferien Wild-Spezialitäten auf unserer Karte.

Der beliebte Montagabend-Hit «Grossmutter's Hackbraten mit Kartoffelstock und Marktgemüse» gibt es ab dem 23. Oktober.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Selina & Marc Tuchschild  
mit dem Mettlenhof-Team

**Mittwoch und Donnerstag Ruhetage**  
info@restaurant-mettlenhof.ch  
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Chumm,  
mir gönd go  
schwimmä!»



### Hallenbad Sirmach

Mo–Fr	18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–13.00 Uhr

www.sirmach.ch



### Lidl Sportpark Bergholz

Montag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	8.00 Uhr–20.00 Uhr
Sonntag	8.00 Uhr–20.00 Uhr

www.bergholzwil.ch



### Hallenbad Aadorf

Montag	10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag	6.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag	9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr–17.00 Uhr

www.aadorf.ch

**Zu Verkaufen:**  
Rehfleisch aus unseren Wäldern – von ihrem Jäger des Vertrauens  
079 410 06 80



**Thurgau**

**National- und Ständeratswahlen 2023**

Die Staatskanzlei des Kantons Thurgau lädt die interessierte Bevölkerung ein zum

**Mitfiebern im Wahlzentrum**

**Sonntag, 22. Oktober 2023, ab 12.30 Uhr**  
**Neubau Kantonsschule Frauenfeld**

Verfolgen Sie die Teilergebnisse und laufenden Hochrechnungen in der Aula der Kantonsschule sowie im Internet unter [www.tg.ch](http://www.tg.ch). Diskutieren Sie mit den Kandidatinnen und Kandidaten sowie Parteivertretungen über die laufend eintreffenden Ergebnisse und erleben Sie die Arbeit der Medienschaffenden live. Sie werden als erste wissen, wer gewählt worden ist.

Eintritt frei. Bitte benützen Sie die Parkplätze Promenade und Marktplatz.

**Schuel Au**  
Genossenschaft Restaurant

**Freitag, 10. November 2023**  
**Offenes Singen mit Petra Moser**


Schunkeln, singen und vielleicht sogar tanzen! Alles ist möglich wenn Petra Moser ihr Klavier anstimmt.

Eine Anmeldung für Essen und Singen ist erwünscht.

**Zeit:** Singstart ab 19.30 Uhr das Restaurant ist offen  
**Kosten:** Kollekte

Anmeldetool auf [www.schuel-au.ch](http://www.schuel-au.ch) oder per Mail an [info@schuel-au.ch](mailto:info@schuel-au.ch)

Unterstützt durch **ThurKultur**

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

**AFRA** electronic GmbH  
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

**Fachberatung auf Rädern**  
Beratung beim Kunden VorOrt auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin  
[www.afra.ch](http://www.afra.ch) 052 368 05 55

**Fusspflege für Sie und Ihn**

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20

für Sie / für Ihn / für Alle  
Termine nach Vereinbarung

[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

Wir ergreifen Partei  
**FÜR EINE  
SOZIALE SCHWEIZ.**

**SP  
LISTE 13**



**SANDRINE  
NIKOLIC-FUSS** **NINA  
SCHLÄFLI**

**Politik ist mehr  
als der Spielraum, den die  
Wirtschaft ihr lässt.**

Darum wählt Kandidierende der Grünen Listen 5, 11, 15 oder 18

Die Mitte



Mit Menschen.  
Für Menschen.

**2x AUF JEDE LISTE**

**Christian Lohr**  
wieder in den Nationalrat  
Nationalratswahlen, 22. Oktober 2023

**WSP Event 23**  
Wirtschaft. Sport. Politik.

**«Alles im Griff!»**

Lukas Studer (Moderation)  
Bettina Hein  
Martin Landolt  
Petra Klingler

Do., 16.11.2023, ab 17.30 Uhr  
Gemeindezentrum Aadorf

Mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport und Politik

Bitte melden Sie sich online an unter [www.wspevent.ch/anmeldung](http://www.wspevent.ch/anmeldung) oder per E-Mail an [info@wspevent.ch](mailto:info@wspevent.ch), Cornelia Hasler, 079 435 22 34

[www.wspevent.ch](http://www.wspevent.ch)

prematic  
RAIFFEISEN  
LW  
EU AADORF  
THURGIE  
Energie für Sie

Medienpartner: **REGI DIE NEUE**